

Die ersten Gampel-Headliner sind Macklemore, Peter Fox und Cypress Hill

Das Open Air Gampel präsentiert bereits die ersten Bands. Und einige Neuerungen.

Armin Bregy

Rund acht Monate vor dem Event präsentiert «Gampel» bereits die ersten Acts für die Ausgabe 2023. Darunter die Headliner Macklemore, Peter Fox und Cypress Hill.

Der US-amerikanische Rapper Macklemore hält Wort und wird seinen in diesem Jahr verschobenen Gig nachholen. Der mehrfach mit Platin und einem Grammy Award ausgezeichnete Künstler bringt sein im März 2023 erscheinendes Album «BEN» mit.

Auch die Verpflichtung von Peter Fox wurde bekannt gegeben, was einer Sensation gleichkomme, wie Medienchef Olivier Imboden mitteilt. 14 Jahre nach dem Album «Stadttaffe» bringt der Berliner Musiker und Mitglied der Dancehall-Band Seeed endlich ein neues Album auf den Markt.

Mit Cypress Hill steht weiter eine amerikanische Kultband am Start. Die Hip-Hop-Gruppe verkaufte bislang über 18 Millionen Platten und steht für kraftvollen, energiegeladenen Hip-Hop. Im letzten Jahr erschien mit «Back in Black» ihr viel beachtetes zehntes Studioalbum. Auf ihrer weltweiten «Black Sunday 30th Anniversary»-Tour machen sie im kommenden Jahr auch halt im Wallis.



Cypress Hill ist die erste Hip-Hop-Gruppe mit lateinamerikanischen Wurzeln, deren Alben in den USA Mehrfachplatin-Status erreichten. Im kommenden Jahr kommt sie nach Gampel. Bild: zvg

Neben diesen Headlinern präsentiert «Gampel» Tom Walker. Seit 2018 ist der «Leave a light on»-Sänger mit all seinen Songs in den Charts anzutreffen. Gerade mit seinem Debütsong bescherte der britische Musiker dem «Gampel»-Publikum bereits einen magischen Moment, als er als völliger Newcomer 2018 hier auf der Bühne stand

und das Publikum fesselte. Nun kehrt er mit neuer Musik zurück.

Im Line-up dabei sind auch mehrere deutsche Acts. Darunter die Indie-Pop-Band Provinz, der Pop-DJ Alle Farben, die Newcomer-Rapperin Ayliva oder 102 Boyz. Und auch Nina Chuba ist in Gampel am Start. Die Schauspielerinnen macht seit 2016

auch Musik – und das mit Erfolg: 4,3 Millionen monatliche Fans auf Spotify und mehrere tolle Hits wie «Wildberry Lillet» oder «Ich hass dich» begeistern ein eher jüngeres Publikum.

Im Weiteren sind auch schon einige Schweizer Acts bestätigt: Hecht, Lo & Leduc, Pat Burgener, Joya Marleen und Stefanie

Das Open Air Gampel 2022 erhält von den Besuchern erneut sehr gute Noten

Wie in jedem Jahr führte «Gampel» auch 2022 eine Umfrage bei den Besuchern durch. Im Durchschnitt geben die «Gampel»-Besucher dem vergangenen Anlass die Note 5,05. 95,6 Prozent aller Besucher bewerten das Festival mit einer genügenden Note; 77 Prozent der Besucher geben dem Festival mindestens die Note 5 und 34 Prozent der Festivalbesucher benoten das Festival mit der Note 6. Nur vier Prozent der Besucher bewerten das Festival 2022 laut der Umfrage negativ. Der Hauptgrund für einen «Gampel»-Besuch sei das Motto «iischi Party», so Mediensprecher Olivier Imboden, gefolgt von den Musik-Shows.

Die definierte Zielgruppe der 17- bis 25-Jährigen macht in der Auswertung mit 64 Prozent den

grössten Anteil aus. 35 Prozent der Besucher sind älter als 25 Jahre. Im Durchschnitt ist der «Gampel»-Besucher 24,8 Jahre alt. Die Walliser machen mit 21 Prozent den grössten Anteil aus. Am zweitwichtigsten ist der Kanton Bern. Wenn man die Auswertung nach Regionen macht, zeigt es sich, dass erstmals die Zentralschweiz der wichtigste Markt für die Veranstaltung ist. Gefolgt vom Espace Mittelland und vom Wallis. 72 Prozent der Besucher blieben vier Tage am Festival. Im Durchschnitt gibt ein Open-Air-Gampel-Besucher 363 Franken am Festival aus. Dieser Wert betrifft die direkten Ausgaben am Festival ohne Ticket und Anreise. Im Vergleich zu 2019 sei hier eine Steigerung von 20 Franken eingetreten, sagt Imboden.

Niedergesteln gehört zu den «schönsten Schweizer Dörfern»

Seit 2015 wird das Label vergeben. Das Netz umfasst aktuell mehr als 40 Ortschaften. Neu gehört auch Niedergesteln dazu. Weshalb kam es zur Aufnahme?

Niedergesteln ist das siebte Walliser Dorf, das das Label «eines der schönsten Schweizer Dörfer» tragen kann. Im Wallis wurden bislang Albinen, Emen, Evolène, Grimontz, Saillon und Simplon Dorf mit dem Label ausgezeichnet.

Das Label wird seit 2015 an besonders schöne Dörfer und Kleinstädte vergeben. Das Netz zählt momentan 48 Ortschaften in 16 Kantonen plus Triesenberg im Fürstentum Liechtenstein.

Doch was spricht dafür, dass Niedergesteln das Label erhalten hat? Niedergesteln kann auf eine jahrhundertalte Geschichte zurückblicken. Experten gehen davon aus, dass Niedergesteln möglicherweise durch savoyische Handelsleute im 11. Jahrhundert als teilweise befestigter Handelsplatz gegründet wurde. Heute, 1000 Jahre später, sind damalige Strukturen noch erkennbar.

Die Freiherren von Turn prägen zwischen 1157 und 1357 das damalige Dorfleben. Mehr darüber erfahren können Interessierte entlang des Ritterwegs zur Gestelnburg. Da stehen neun Ritter in Lärchenholz geschnitzt und erzählen die Geschichte.

Was hat Niedergesteln noch zu bieten? Zu den Highlights



Niedergesteln ist mit seinem Ritterweg zur Gestelnburg weitherum bekannt. Der Bekanntheitsgrad soll noch gesteigert werden. Bild: zvg

zählen: die Überreste einer Burg, ein gepflegtes altes Bauerndorf mit Wefahaus und Uhrenmuseum, eine begehbare Eiszeithöhle durch den Burghügel, die Hängebrücke über die Jolischlucht, den restaurierten Kirchplatz mit Skulpturen des Künstlers Carl Constantin Weber.

Richard Kalbermatter, Gemeindepräsident von Niederges-

ten, ist stolz, das Label «eines der schönsten Schweizer Dörfer» erhalten zu haben. Die Gemeinde Niedergesteln freut sich, Teil dieses internationalen Netzwerks zu werden. Die Verantwortlichen hoffen auf viele spannende Begegnungen im Dorf.

Kevin Quattropani, Präsident des Vereins «Die schön-

Über den Verein

Der Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» wurde 2015 in Lugano gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die kleinen Schätze der Schweiz und Liechtensteins zu präsentieren und national und international bekannt zu machen. Im Jahr 2021 war der Verein einer der Finalisten für den Schweizer Tourismuspreis «Milestone Excellence in Tourism». Der Verein ist Mitglied der internationalen Föderation «Die schönsten Dörfer der Welt», die Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Deutschland, Libanon, Japan und die Schweiz zusammenführt und vertritt.

ten Schweizer Dörfer», gefällt es, Niedergesteln dem internationalen Tourismus vorstellen zu können. Beispielsweise würden nur wenige wissen, dass sich J.R. R. Tolkien, der Autor von «Der Herr der Ringe», während seines Aufenthalts in der Schweiz im Jahr 1911 von Niedergesteln für Helm's Deep in Mittelerte habe inspirieren lassen. (wh)

In Susten kommen sieben Welpen auf die Welt

Sieben Weibchen in Susten. Bernhardiner-Züchterin Andrea Amacker im siebenfachen Glück.

Rebecca Schüpfer und Christian Dini

In Susten im Tierpark Waldmatten gibt es Bernhardiner-Nachwuchs. Hündin Akira von Wallenried, sechs Jahre alt, hat Mitte Oktober sieben Welpen zur Welt gebracht. Es sind sieben Weibchen mit den Namen: Bessi, Becci, Beauty, Bella, Betty, Briana und Bichou. Züchterin Andrea Amacker ist zufrieden und stolz. Seit Jahren hegte sie den Plan, Bernhardiner zu züchten.

Den Welpen und der Hündin gehe es gut, sagt sie. Gedeckt wurde Akira von Hund Zeus der Fondation Barry.

In den letzten Tagen besuchten zahlreiche Menschen aus der Umgebung die Welpen. Besuche seien auch weiterhin bis Weihnachten möglich, sagt Amacker. «Einfach auf Voranmeldung.» Die Welpen und die Hündin bräuchten viel Ruhe. Ab Weihnachten könnten die Welpen auch abgegeben werden. Doch Amacker betont: «Hunde sind kein Weihnachtsgeschenk.»

Andrea Amacker ist die einzige Bernhardiner-Züchterin im Oberwallis. Maximal einmal im Jahr werden Welpen geworfen. Von den sieben Welpen seien vier bereits reserviert. «Zwei sind noch zu haben, einen



Andrea Amacker: Stolz auf den Nachwuchs. Bild: pomona.media

Welpen behalten wir», sagt Amacker.

Wer sich einen Bernhardiner anschaffen möchte, sollte genügend Platz bieten. «Die Hunde sind keine Wohnungshunde.» Es brauche ein Haus und genügend Auslauf, sagt Amacker.

Der Bernhardiner könne gut als Familien-, Begleit- oder Therapiehund gehalten werden. «Es braucht aber viel Zeit für die Erziehung», sagt Amacker.

Der Hund habe einen tollen Charakter. Er sei menschenbezogen und faszinierend.